

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 2. November 1981

Informations- und Pressedienst

Vertraulich

i.A.22.14.7.3.-FM/sv

T e l e g r a m m (CH)

Wochentelex 42/81

Konsultationen des Staatssekretärs in Sofia: Vom 23. - 27.10. führte Probst, in Fortsetzung der seit 1977 in zweijährigem Turnus stattfindenden gegenseitigen Besuche, in Sofia politische Konsultationen mit seinem Gegenpart, dem Ersten Vize-Aussenminister Marii Iwanow. Probst wurde ausserdem vom Vizepräsidenten des Ministerrates Andrei Lukanow, Aussenminister Petar Mladenow und Aussenhandelsminister Christo Christow zu je rund einstündigen Aussprachen empfangen. Im politischen Bereich bewegten sich Konsultationen hauptsächlich um Ost-West Verhältnis sowie namentlich um soeben begonnene Schlussphase der Madrider KSZE-Folgekonferenz. Wie schon in vorausgegangenen Berner Konsultationen mit ungarischem Staatssekretär für Auswärtiges (vgl. Wochentelex 40/81), kam dringender Wunsch Bulgariens zum Ausdruck, Madrider Konferenz in substantielles Schlussdokument ausmünden zu sehen, das den Weg zu europäischer Sicherheitskonferenz (CBM und Abrüstung) ebnen soll, während unsererseits Wünsche zu Menschenrechten und Informationsfreiheit angemeldet wurden. Auch auf Fortsetzung des KSZE-Prozesses in Form weiterer periodischer Folgekonferenzen wird bulgarischerseits grossen Wert gelegt. In beiden Fragen erhofft man sich von den N+N, namentlich von der Schweiz, neue Initiativen. Bemerkenswert auch bulgarische, mit Ungarn übereinstimmende Insistenz, dass Polen seine Schwierigkeiten ohne äussere Einwirkung aus eigener Kraft überwinden müsse. Erst in Anfängen scheint neue Initiative des bulgarischen Präsidenten Schiwkow zur Schaffung nuklearfreier Zone im Balkan zu stehen. Auf wirtschaftlichem Gebiet, das ebenfalls angeschnitten wurde, entwickeln sich die Dinge bilateral zufriedenstellend. Von neuer Gesetzgebung über wirtschaftliche Zusammenarbeit, welche erstmals ausländische Mehrheitsbeteiligungen in Bulgarien ermöglicht und den Gewinntransfer erlaubt, erhofft sich Sofia Belebung industrieller Zusammenarbeit. Ausführlicher Bericht folgt.

Reconnaissance d'Antigua et Barbuda: A l'occasion proclamation indépendance Antigua et Barbuda (Iles-sous-le-Vent, Archipel des Petites Antilles), Président Confédération a transmis par télégramme au Gouverneur général, Wilfred Jacobs, félicitations Conseil fédéral et peuple suisse. De ce fait, Suisse a reconnu nouvel Etat.

Kaiseraugst: Conseil fédéral a décidé 28.10. accorder autorisation générale pour Kaiseraugst. Va soumettre message dans ce sens aux Chambres pour approbation.



Autorités fédérales avaient déjà accordé autorisation de site. CF avait reconnu 21.9. besoin nouvelle centrale nucléaire pour années 90 avant de donner autorisation générale pour Kaiseraugst. Si projet passait cap Parlement, lui faudrait encore autorisation de construction (subordonnée à conditions rigoureuses de sécurité) et autorisation d'exploitation.

Teil II

Arméniens: Deux colis piégés ont été découverts soirée 29.10. devant succursale banque UBS près gare Genève. Attentat manqué revendiqué par Mouvement 9 juin (ASALA).

Iran: Avons obtenu agrément Iran pour ambassadeur Stauffer à Téhéran.

Neue Organisation für Durchführungsaufgaben der Entwicklungszusammenarbeit: Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Ständerates erachtete an seiner Sitzung vom 19.10. geplante neue Organisation als zweckmässig und notwendig. Kommission des Nationalrates liess sich am 26.10. erneut informieren und hielt fest, dass Entscheid über neue Organisation Sache der Regierung sei, welche den in Kommission und Öffentlichkeit geäusserten Bedenken Rechnung zu tragen habe (Personalstoppumgehung, Kontrollen, Zusammenarbeit mit Privatindustrie). Am 9.11. wird auch beratende Kommission für internationale Entwicklungszusammenarbeit über Stand der Angelegenheit informiert und anschliessend daran wird Bundesrat voraussichtlich anfangs Dezember 1981 Entscheid treffen.

Gemischte Wirtschaftskommission Schweiz-China: Die 5. Tagung der Gemischten Kommission fand vom 5. - 9.10. in Peking statt. Botschafter B. von Tscharner, Leiter der schweizerischen Delegation, führte überdies Gespräche mit Vizeministerpräsident Gu Mu, dem neuen Aussenhandelsminister, Chen Tuobin, und dem Präsidenten des CITIC, Rong Yiren. Im Zentrum der Beratungen standen die Auswirkungen der chinesischen Anpassungspolitik und der Dezentralisierung auf die schweizerisch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen. Die schweizerische Delegation erhielt den Eindruck, dass China - selbst wenn die Ausweitung des Handels sich vorübergehend verlangsamten sollte - vor allem längerfristig als interessanter Markt zu betrachten ist, der allerdings Geduld und stetige Bearbeitung - vermehrt auch auf Provinzebene - erfordert. China ist offen für alle Formen der industriellen Zusammenarbeit (inkl. Direktinvestitionen). Die Behörden sind sich zunehmend der Bedeutung der Rechtssicherheit bewusst, was auch in den diese in Bern stattfindenden exploratorischen Gesprächen über ein allfälliges Investitionsschutzabkommen zum Ausdruck kommt. Die Tagung fiel zusammen mit der Eröffnung des schweizerischen Uhrenzentrums in Peking am 7.10.

Comité mixte AELE-Yougoslavie: Siégea à Genève 28.-29.10. Événement principal fut proposition yougoslave de changer cadre institutionnel relations AELE-Yougoslavie et de conclure nouvel accord. Selon explications préliminaires, serait semblable à celui conclu avec CE et devrait répondre aux critères énumérés par GATT (art. XXIV, partie IV). Pays AELE prirent note de cette importante proposition politique et se limitèrent à commentaire préliminaire. Examinerons proposition avec soin avant de donner réponse sur fond. Probst

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den

2. November 1981

1.A.22.14.7.3.-PM/sv

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 42/81

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafterin Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor, Sektionschef	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Baumgartner	MA BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationale werke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex 30 Ex.)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 2. November 1981

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.73.-FM/sv

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 42/81

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~
Mailand
München
~~New York~~
~~Frankfurt~~

96 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

=====
101 Vertretungen total
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 2. November 1981

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FN/sv

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 42/81

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
	- Madrid	- Stockholm
- Buenos Aires	- Mexiko	- Teheran
- Canberra	- Moskau	- Tokio
- Caracas	- New Delhi	- Warschau
- Dar es Salaam	- New York/Swissobser	- Washington
- Den Haag	- Tel Aviv	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.